

Jahresbericht Schulsozialarbeit

Jugendsozialarbeit an der Grund- und Mittelschule Bad Endorf

Seit 5 Jahren bin ich an der Mittelschule und seit diesem Schuljahr auch an der Grundschule im Rahmen der Jugendsozialarbeit in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes Rosenheim tätig. Das Beratungsangebot richtet sich an alle Schüler und Schülerinnen, deren Lehrkräfte und Eltern. Ziel ist es, zu einem guten Schulklima beizutragen sowie bei Konflikten und Krisen zu helfen bzw. diese im Vorfeld zu vermeiden. Durch die tägliche Präsenz im Schulhaus stellt die Jugendsozialarbeit für Schüler/innen eine verlässliche Anlaufstelle dar, die Hilfe zur Selbsthilfe bietet.

Die Dringlichkeit und der Inhalt der Anliegen sind sehr vielfältig, z.B. Probleme mit Freunden, schulische oder auch familiäre Probleme, Fragen zur Berufsorientierung, Streit, körperliche Auseinandersetzungen oder Mobbing uvm. sind Themen der Beratungsgespräche.

Im Schuljahr 2019/20 kamen rund 140 Kinder und Jugendliche ein- oder mehrmalig in die Beratung.

Schulpatenschaft

Während für die älteren Schüler der Schulstart schon fast Routine ist, legen die Fünftklässler zu Beginn einen dreifachen Neustart hin: Eine neue Schule, unbekannte Fächer und dazu noch einige fremde Gesichter. Damit der Anfang und das Eingewöhnen leichter fallen, stehen die Schulpaten mit Rat und Tat zur Seite. Mit dem Projekt der Schulpatenschaft möchte die Mittelschule ihren „Kleinsten“ einen sicheren und guten Übergang ermöglichen.

Gleich zum Beginn des neuen Schuljahres werden die 5. Klassen in Teams (jeweils 3-4) einem Patenteam von 3 SchülerInnen der Abgangsklassen (9a,9b 9M) zugeordnet. Die Paten zeigen den neuen SchülerInnen das neue Schulgebäude, verbringen zusammen manche Pausen und stehen bis zu den Weihnachtsferien als Ansprechpartner bei Sorgen und Nöten zur Verfügung.

Nicht nur die Patlinge profitieren von dem Projekt, sondern auch die Abgangsschüler. Ihre Sozialkompetenzen werden gestärkt. Hinzu kommt, dass die Kontakte zwischen Schülern unterschiedlicher Jahrgänge gefördert werden und schließlich die Kluft zwischen den „Kleinen“ und den „Großen“ sich verkleinert.

Schulhausrallye

Gleich zu Beginn des Schuljahres legten die Schulpaten mit einer Schulhausrallye für die jungen Mitschüler los: Orientierung im Schulhaus, Kennenlernen wichtiger Orte, Besuch im Sekretariat und Direktorat, Lesen des Vertretungsplanes, Besuch der Fachräume... Anhand von 20 Fragen ging es quer durchs Schulhaus. So sollte der neue Start ins Schuljahr leichter fallen.

Sozialtraining

Grund- und Mittelschule Bad Endorf

Archiv

2019/20

Um ein besseres Klassen- oder Schulklima zu erreichen, in dem sich alle Schüler und Lehrer wohl fühlen können, ist es sinnvoll das Sozialverhalten zu trainieren. Der respektvolle Umgang miteinander, die gegenseitige Wertschätzung und der Zusammenhalt werden gestärkt. Positive Beziehungserfahrungen wirken sich zudem auf die Lernmotivation aus und führen zu einem verbesserten Arbeits- und Lernklima.

Die Inhalte des Sozialtrainings werden hauptsächlich durch erlebnispädagogische und kooperative Spiele vermittelt, die den Schülern individuelle Grenzerfahrungen ermöglichen und zugleich noch „Spaß“ bereiten. Es werden Lernprozesse angestoßen, die den Kindern und Jugendlichen helfen können, neue Erfahrungen im Umgang mit Konflikten zu machen.

Das Sozialtraining KoKoKo (Kommunikation, Kooperation, Konflikt) hat dieses Jahr wieder in den 5. Klassen stattgefunden. Innerhalb von 7 Einheiten zu jeweils zwei Schulstunden wurden die Themenkomplexe eingeübt. Einzelne Einheiten zu verschiedenen Themen aus dem Sozialtraining Teamgeist wurden auch in den Klassenstufen 2 bis 4 durchgeführt.

Ladendiebstahl in Kooperation mit der Polizei Prien

Dieses Projekt in Kooperation mit Herrn Pfaffinger, dem Jugendbeauftragten der Polizeidienststelle Prien, ist schon ein Klassiker an der Mittelschule. Jeder weiß, dass es unrecht ist, jemandem etwas zu stehlen, und jeder weiß, dass es dafür eine Strafe gibt. Doch was passiert dann wirklich? Was kommt auf mich und meine Familie zu? Dies sind nur ein paar Fragen, die gemeinsam mit den Schülern der 6. Klasse eindrucksvoll erarbeitet wurden.

Die Schüler führten zu Beginn der Stunde ein improvisiertes Theaterstück auf. Sie spielten einen Ladendiebstahl authentisch nach und staunten nicht schlecht, als tatsächlich die Polizei ins Klassenzimmer kam und den vermeintlichen „Dieb“ mit auf die Wache nahm – Gott sei Dank alles nur Theater. Obwohl den Schülern bewusst war, dass alles nur ein Spiel ist, kippte das Geschehen immer wieder in die Realität und war für alle Beteiligten sehr lebensnah. Doch gerade dadurch wurde anschaulich demonstriert, was passiert, wenn jemand einen Diebstahl begeht.

Herzlichen Dank an Herrn Pfaffinger von der Polizeidirektion Prien, dass er jedes Jahr wieder mit Begeisterung diese Projekte durchführt.

Gewaltprävention in Kooperation mit der Polizei Prien

Zivilcourage – ein Wort, das leicht gesagt, oft benutzt, aber nur schwer gelebt wird. Daher wurde auch dieses Jahr wieder das Projekt „Zammgrauft – von Antigewalt bis Zivilcourage“ durch Christian Pfaffinger, den Jugendbeauftragten der Polizei Prien, und der Jugendsozialarbeit mit den achten Klassen durchgeführt.

Im spielerischen Rahmen wurde die Bedeutung von Gemeinschaft, Vertrauen und Zivilcourage verdeutlicht. Außerdem wurde Gewalt im Allgemeinen thematisiert sowie deren verschiedene Formen, wie körperliche Gewalt, Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit oder Mobbing, ins Bewusstsein gerufen. Ergänzend dazu wurden Strategien entwickelt, wie Gewalt verhindert oder unterbunden werden kann.

Das Programm ist auf die jeweilige Klasse abgestimmt und greift vorhandene Probleme auf, gibt aber auch allgemeine Tipps und Hinweise zum Thema Sozialkompetenz.

Vorstellungstraining

Im Fokus des Trainings standen die Begrüßung und das körpersprachliche Verhalten während des Vorstellungsgesprächs. Die Schüler/innen der Klasse 8a und 9M beschäftigten sich an einem Vormittag an der Mittelschule intensiv mit folgenden Themen: Selbstpräsentation, Grund und Motivation des gewählten Berufes und Ablauf eines Vorstellungsgesprächs.

In einem realistisch ablaufenden Vorstellungsgespräch mit der Jugendsozialarbeiterin wurden den Jugendlichen der Ablauf und die Struktur eines Gespräches klar. Was tue ich, wenn mein Gegenüber mir nicht zur Begrüßung die Hand entgegenstreckt? Oder eine Frage kommt, die ich nicht beantworten kann? Verschiedene Stresssituationen wurden initiiert, damit die Schüler/innen sich selbst in unsicheren Situationen kennen lernen und eine Strategie entwickeln, diese passend zu meistern.

Präventionsworkshop „Stop it?!“

Sich ausprobieren und Grenzen austesten gehört zum Erwachsenwerden dazu. Erste sexuelle Erfahrungen im Jugendalter sollten aber nicht mit Grenzverletzungen verbunden, sondern für beide Jugendliche ein positives Erlebnis sein. Allerdings berichten – aktuelle Studien zufolge – 26% der Mädchen und 12,7% der Jungen von sexualisierter Gewalt bei ersten Verabredungen oder in Teenagerbeziehungen. Sexuelle Grenzverletzungen finden zunehmend auch in den „neuen Medien“ statt.

Was ist ein sexueller Übergriff? Was geht zu weit? Wo ist (m)eine und deine Grenze? Was kann ich tun, wenn ich mich bedrängt fühle?

Antworten auf diese Fragen erarbeitete die Fachstelle Prävention gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen (Frauen- und Mädchennotruf Rosenheim e.v.) in Kooperation mit der Jugendsozialarbeit in Form eines dreistündigen Workshops in den 8. Klassen.

Tutorenprojekt

Unsere Tutoren sind ein fester Bestandteil im Alltag der Offenen Ganztagschule und nicht mehr wegzudenken. Ohne sie geht es nicht und sicher würde eine wesentliche Komponente fehlen: Schüler und Schülerinnen lernen besser von Gleichaltrigen!

Sie helfen bei der Essensausgabe bzw. beim Mittagessen, bei den Hausaufgaben und bieten in der Freizeit Aktivitäten an.

Als Tutoren lernen sie Verantwortung zu übernehmen und sich durchzusetzen.

Sie haben eine enorme Vorbildfunktion bei den jüngeren Schülern.

Die Schüler der OGTS profitieren von den Tutoren durch:

- zwischenmenschliche Betreuung durch erfahrene Mitschüler
- Kontrolle der Hausaufgaben
- Lernen in einer Gruppe
- konzentriertes Lernen in ruhiger Atmosphäre

Folgende Tutoren unterstützen in diesem Schuljahr die OGTS:

Lukas Hausberger 10bM / Marco Mertens 10bM / Lil Czerwinski 8M / Vanessa Flach 8a

Grund- und Mittelschule Bad Endorf

Archiv

2019/20

Annegret Weibezahl